

# Denkmal-Entwurf stammt aus Aurich

## Kreuz in Basalt für Marienhafer Gräberfeld

thd Marienhaf. Vertreter der lutherischen Kirchengemeinde Marienhaf haben Einzelheiten zu der geplanten Sanierung des Portals der Marienhafer Kirche sowie zu dem zentralen Denkmal ver-

öffentlicht, das das neue Urnengräberfeld auf dem Marienhafer Friedhof zieren soll. Der Entwurf für das Kreuz im Basaltfels stammt von dem Auricher Steinbildhauer Clemenz-Weber. *Mehr Seite 10*

# Kreuz in Basalt und Bleiglas

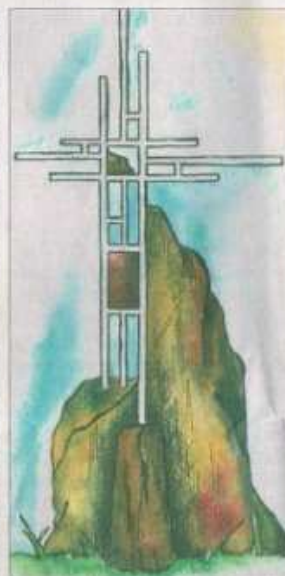
### Entwürfe für neues Kirchenportal und für Denkmal auf Urnengräberfeld vorgestellt

thd Marienhaf. Ein zwei Meter hohes, in einen Basalt-Felsen eingelassenes Kreuz aus verzinktem Vierkant-Eisen soll künftig auf das neue Urnengräberfeld auf dem Friedhof in Marienhaf aufmerksam machen. Zu dem zentralen Denkmal gehören außerdem mindestens zwei mittig durchgesägte, 1,20 Meter hohe Basalt-Stehlen, auf deren matt geschliffenen Flächen Bronze-Tafeln mit den Namen und Daten der Verstorbenen angebracht werden. So sieht es ein Entwurf des Auricher Steinmetz- und Bildhauermeister Bernd Clemenz-Weber vor, den Vertreter der lutherischen Kirchengemeinde Marienhaf im Rahmen des Gottesdienstes am Sonntag erstmals präsentiert haben. Vorgestellt wurde dabei auch der Entwurf für die Neugestaltung des Kirchenportals.

Wie berichtet, muss die Kirchengemeinde den Haupteingang der Kirche neu gestalten, da das Holz rottet, die Tür schwer schließt und das Fenster korrodiert. Nach An-



Dieses Bleiglasfenster verziert künftig das Kirchenportal.



Eisenkreuz in Basalt: So sieht das Gräberfeld-Denkmal aus.

gaben von Marienhafes Pastor Eskil Wohlberg soll die alte Eingangstür durch eine „schlichte zweiflügelige Tür aus Eichenholz“ ersetzt werden. Das umgebende Mauerwerk, das in den 1970er Jah-

ren zweimal verändert worden war, werde dieses Mal nicht angetastet, hieß es. Das Fenster wurde wieder bleiverglast. Einen Entwurf hierfür habe die Kölner Glaskünstlerin Katja Plötz vorgelegt. Das

Fensterbild lasse mehrere Deutungen zu. Zu sehen sei ein Kreuz und der sich öffnende Himmel. Fünf Halbkreise symbolisierten die „Sturmwellen des Lebens“. Die Kosten für den Renovierung des Kirchenportals bezifferte Wohlberg gegenüber den ON mit etwa 15000 Euro, die vor allem durch die Tischlerarbeiten und die Herstellung des Bleiglasfensters verursacht würden.

Rund 5000 Euro soll laut Wohlberg das dreiteilige zentrale Denkmal für das Urnengräberfeld an der Nordseite des Friedhofs kosten. Sowohl Fenster als auch Gedenkstein seien „Kunstwerke“, die ihren Preis hätten, so Wohlberg, der aber von „vertretbaren Summen“ sprach. Bei den nach Angaben von Wohlberg rund 130 Besuchern des Gottesdienstes seien beide Vorschläge „durchweg positiv“ angekommen. Dass die Entwürfe wie vorgelegt verwirklicht würden, sei noch nicht beschlossen, aber wahrscheinlich, wenn es keine Einwände dagegen geben sollte, sagte Wohlberg.